

Haag, Sabine (Vorzimmer D4)

Von: Dürr, Eleonore <eleonore.duerr@drk-tbb.de>
Gesendet: Freitag, 27. September 2019 09:54
An: Krug, Elisabeth (Dezernentin D4)
Cc: 'Oskar Fuchs'; Grau, Manuela
Betreff: Unterlagen "Projekte Wertheim"
Anlagen: 2019_09_26 Projektskizze Bauvorhaben Wertheim.pdf; Anlage 1.pdf; Anlage 2.pdf; Anlage 3.pdf; Anlage 4.pdf; Anlage 5.pdf; Anlage 6.pdf; Anlage 7.pdf; Anlage 8.pdf; Anlage 9.pdf; Anlage 10.pdf

Sehr geehrte Frau Krug,

in Anlehnung an Ihren Besuch am 17. September 2019 bei uns in der Kreisgeschäftsstelle, leite ich Ihnen, im Auftrag von Frau Grau, die zugesagten Unterlagen für unsere Projekte in Wertheim, vertraulich und für den internen Gebrauch, weiter.

Sollten Sie Unterlagen in Papierform benötigen, melden Sie sich gerne bei uns.

Herr Fuchs und Frau Grau bedanken sich nochmals bei Ihnen für Ihre Unterstützung und grüßen Sie herzlich.

Gerne steht Ihnen Frau Grau bei Rückfragen zur Verfügung.

Freundlich grüßt Sie

Eleonore Dürr
Verwaltung
Sekretariat Geschäftsleitung



150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Tauberbischofsheim e.V.
Mergentheimer Straße 30
97911 Tauberbischofsheim

Telefon: (0 93 41) 92 05 - 16
Telefax: (0 93 41) 92 05 - 99

eleonore.duerr@drk-tbb.de
www.drk-tbb.de

Amtsgericht Mannheim
VR 560019

Präsident: Oskar Fuchs
Geschäftsführerin: Manuela Grau

Jede Vereinbarung ist nur dann für die Geschäftsstelle des DRK-Kreisverbandes Tauberbischofsheim e.V. bindend, wenn sie papierschrittlich bestätigt und unterschrieben wurde.

Der Inhalt dieser E-Mail ist vertraulich. Falls Sie nicht der angegebene Empfänger sind, oder falls diese E-Mail irrtümlich an Sie adressiert wurde, verständigen Sie bitte sofort den Absender und löschen Sie die E-Mail unverzüglich. Das unerlaubte Kopieren, sowie die unbefugte Übermittlung sind nicht gestattet.

Wir haben alle verkehrsubewlichen Massnahmen getroffen, um das Risiko der Verbreitung virenbefallener Software oder E-Mails zu minimieren.

Dennoch empfehlen wir Ihnen, zu Ihrem eigenen Schutz, alle Anhaenge nochmals auf Viren zu pruefen.

Wir schliessen, ausser fuer den Fall von Vorsatz oder grober Fahrlaessigkeit, die Haftung fuer jeglichen Verlust oder Schaeden durch virenbefallene Software oder E-Mails, aus.

Projektskizze

Um was geht es?

Der DRK-Kreisverband Tauberbischofsheim e. V. beabsichtigt in funktionseller, räumlicher Zuordnung zur Rotkreuzklinik Wertheim eine

„Rettungswache

für die Notfallrettung und den Krankentransport“

sowie ein

„Solitäres Kurzzeit- und Tagespflegezentrum“

mit rehabilitativem Ansatz

zu bauen und zu betreiben.

I. Anlass/Ausgangslage

1. Rettungswache:

- heutige Rettungswache befindet sich im Zentrum der Stadt Wertheim in beengter Lage
- die Zu- und Abfahrtswege sind für den Betrieb der Rettungswache sehr ungünstig
- im Gebäude selbst besteht ein erheblicher Sanierungsstau, insbesondere sind die aktuellen Vorgaben der Arbeitsstättenverordnung umzusetzen
- **ganz wesentlich für die Überlegung ist die Tatsache, dass durch die Verlagerung der Rotkreuzklinik in den Reinhardshof, sich die Hilfsfristen nachteilig verändert haben**

Fazit:

Die Rettungswache soll deshalb in funktionaler, räumlicher Zuordnung zur Rotkreuzklinik auf den Reinhardshof verlegt werden.

- Mit einem Neubau gegenüber der Rotkreuzklinik sind folgende Synergien/Verbesserungen zu erwarten:
 - immer gleicher Standort Notarzt und NEF
 - unmittelbare Zustiegsmöglichkeit für den Notarzt gewährleistet
 - bessere Möglichkeiten zur Akquirierung eines 2. Notarztes bei Duplizitätsfällen
 - kürzere Rüstzeiten

- auf Gutachten Arbeitskreis (AK) Hilfsfrist 17.08.2017 wird verwiesen
 - Der AK Hilfsfrist hat sich über einen längeren Zeitraum sehr detailliert mit den Standorten der Rettungswachen (RW) im Rahmen der Hilfsfristen befasst.
 - Der AK Hilfsfrist beauftragte die Firma „BeraSys“ zur Erstellung eines Gutachtens.
 - Im Ergebnis empfiehlt das Gutachten die Verlegung des RTW-Tag von Kilsheim nach Wertheim.
 - Darüber hinaus empfiehlt das Gutachten, den gemeinsamen Standort NEF und Notarzt.

- auf Beschluss des Bereichsausschusses (BA) vom 17.10.2017 wird verwiesen
 - Der BA hat sich ebenfalls mit der Thematik der Verbesserung der Hilfsfristen, insbesondere in der notärztlichen Versorgung, sehr intensiv auseinandergesetzt und ist zu dem Entschluss gekommen, dass die NEF und Notärzte am gleichen Ort vorzuhalten sind.
 - Bei der notwendigen Verlegung des NEF ist darauf zu achten, dass sowohl Personal, als auch Fahrzeug, sinnvoll untergebracht werden können.
 - Zudem beschloss der BA einstimmig, die RTW-Tagvorhaltung aus Kilsheim an die Hauptwache nach Wertheim zu verlegen.

- Auf Beschluss des Bereichsausschusses (BA) vom 17.04.2018 wird verwiesen
 - Aufgrund der Beschlüsse vom 17.10.2017 und der zu berücksichtigenden Ausgangslage, beantragte der DRK TBB den Neubau einer RW am Standort Rotkreuzklinik am Reinhardshof. Hierüber beriet der BA sehr intensiv und stimmte letztlich der Verlegung der RW an den neuen Standort einstimmig zu.

2. Zentrum für Kurzzeit-/Tagespflege

- Aktuell werden 60 Prozent aller pflegebedürftigen Menschen, die zu Hause leben, ausschließlich von Angehörigen oder nahe stehenden Personen, also ohne professionelle Hilfe, versorgt.
Pflegerische Angehörige sind oft stark belastet. 70 Prozent von ihnen sind Frauen. Belastung und Überforderung der Pflegerischen sind häufig verbreitet. Um den negativen Folgen vorzubereiten hält das Sozialministerium Baden-Württemberg eine Stärkung unterstützender und präventiver Angebote für zwingend notwendig.

Angebote der Tages- und Nachtpflege sind, ebenso wie Angebote der Kurzzeitpflege, von hoher Bedeutung für die Unterstützung und Entlastung häuslicher Pflege.

Besonders im Focus des neuen Förderprogramms des Sozialministeriums sind dabei insbesondere **eigenständige Einrichtungen der Kurzzeitpflege mit rehabilitativer Ausrichtung**.

- Eine derartige eigenständige **pilothafte Einrichtung ist geplant**. In räumlicher und funktioneller Zuordnung zur Rotkreuzklinik soll eine Kurzzeit-/Tagespflegeeinrichtung mit
 - 30 Kurzzeitpflegeplätzen
 - 15 Tagespflegeplätzen

entstehen.

Die Belegung der Zimmer erfolgt sowohl durch die verschiedenen Krankenhäuser und Sozialstationen des Main-Tauber-Kreises sowie angrenzenden Landkreisen - als auch durch das DRK TBB selbst.

Bereits heute erhält die DRK Kreisgeschäftsstelle bis zu 40 Anfragen wöchentlich für die geplanten Pflegeeinrichtungen. Hiervon entfallen ca. 35 Anfragen auf die Kurzzeitpflege und 5 Anfragen auf die Tagespflege.

Bedarfseinschätzung

Die für das Projekt notwendige Bedarfseinschätzung erfolgt auf der Grundlage des vorliegenden Pflegeplans Main-Tauber-Kreis 2014 – 2020 sowie unter Berücksichtigung der Folgen der aktuellen Pflegestärkengesetze und der Regelungen des WTPG sowie frt Heimbauverordnung.

Auf dieser Grundlage kann der Bedarf an Kurzzeitpflegeplätzen für Anspruchsberechtigte durch das Landratsamt Main-Tauber-Kreis bestätigt werden.

Im Main-Tauber-Kreis existiert bis lang keine solitäre Kurzzeitpflegeeinrichtung.

Aktuell sind in der Stadt Wertheim 15 Kurzzeitplätze und 12 Tagespflegeplätze im Wohnstift Hofgarten und Altera Seniorendomizil vorhanden.

➤ **Künftiger Bedarf:**

Nach Einschätzung der Landkreisverwaltung sowie des Pflegestützpunktes Main-Tauber-Kreis ist ein dringender Bedarf an solitären Kurzzeitpflegeplätzen gegeben.

➤ Auf die Bedarfsbestätigung des Landratsamtes wird verwiesen. (Anlage 1)

➤ Auf die Stellungnahme der Stadt Wertheim wird verwiesen. (Anlage 2)

II. Bauliche Konzeption

1. Rettungswache

Grundstück:	F1St. Nr. 8233
Grundbuch:	Wertheim 17142
Standort:	Reinhardshof
Größe:	583.532 m ²
NFL:	5.202 m ²
Ausstattung Baukörper:	1-geschossig (Stellplätze 5 Fahrzeuge; Waschbox; Logistik-/Lagerräume; Sozialräume; Büro-/Seminarraum)
Raumprogramm:	aktuellen Förderrichtlinien, ISO DIN 13049

Anlagen

- Lageplan (Anlage 3)

- Bauzeichnungen (Anlagen 4/5 – Ansicht u. Grundriss)
- Kostenberechnung (Anlage 6)

2. Kurzzeit/Tagespflege – bauliche Konzeption

Grundstück:	FIST. Nr. 8233
Grundbuch:	Wertheim 17142
Standort:	Reinhardshof
Größe:	583.532 m ²
NFL:	5.790 m ²
Ausstattung Baukörper:	1-geschossig (Bewohnerzimmer, Aufenthalts- und Therapieräume, Funktions- und Sozialräume)
Raumprogramm:	Landesheimbauverordnung, Rahmenvertrag für die teilstationäre Pflege, räumliche Anforderungen an die Tagespflege

➤ 30 Kurzzeitpflegeplätze

- ❖ Alle Pflegezimmer **werden multifunktionell geplant**, so dass sie ggf. auch als Vollzeitpflegezimmer oder betreute Wohnungen genutzt werden könnten.

➤ 15 Tagespflegeplätze

Anlagen

- Grundriss inkl. Lageplan (Anlage 7)
- Bauzeichnungen (Anlage 8 - Ansicht)
- Kostenberechnung Kurzzeitpflege (Anlage 9)
- Kostenberechnung Tagespflege (Anlage 10)

III. Inhaltliche Konzeption der Pflege und Betreuung

Pflege- und Betreuungskonzeption

Eingebunden in das örtliche Gemeinwesen von Wertheim, ist die „Solitäre Kurzzeitpflege“ mit integrierter Tagespflege ein Ort der Begegnung, Erholung und der Gemeinschaft. Wir pflegen einen engen Kontakt zu den örtlichen Kindertagesstätten, Schulen und den Kirchengemeinden, der bürgerlichen Gemeinde, zu lokalen Vereinen und anderen Gruppen.

Pflegerische Betreuung

Die „Solitäre Kurzzeitpflege“ bietet komfortable und gemütlich eingerichtete Einzelzimmer. In unserem Pflegekonzept beschreiben wir, wie die Grundsätze unseres Pflegeleitbildes Menschlichkeit - Lebensqualität und Ganzheitlichkeit - Kontakte fördern - Kooperationen, umgesetzt werden. Hierfür verwenden wir das Pflegemodell nach Monika Krohwinkel (1-13). Die Pflegeplanung wird konsequent auf die Rückkehr in die Häuslichkeit ausgerichtet. Ebenso wichtig sind uns der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Angehörigen. Sie sind für uns wertvolle Partner zur bestmöglichen Gestaltung der vorübergehenden Pflege und

Betreuung. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen interessierten Akteuren wie z.B. den Krankenhäusern und Sozialstationen des Landkreises und der Heim-/Pflegedienstleitung sowie sektoren- und fachübergreifende Qualitätszirkel-Sitzungen, bilden das Fundament unseres Pflege- und Betreuungskonzepts.

Ziel ist es, unseren Bewohnern auch im Alter den Wunsch nach Selbstständigkeit zu erfüllen und sie dabei zu begleiten und zu unterstützen. Mit unserem Konzept der Betreuung und Pflege, möchten wir ihrem individuellen Wunsch nach Sicherheit und selbstbestimmten Leben nachkommen.

Rehabilitationsmaßnahmen

Aufgrund der räumlichen Kliniknähe sind nachsorgende Visiten der Klinikärzte und die frühzeitige Verordnung von therapeutischen Maßnahmen (Physio-, Ergo- und Logopädie) möglich.

Tagesgestaltung

Über die Woche verteilt, haben die Bewohner, die in unserem Haus verweilen, die Möglichkeit, an unterschiedlichsten kulturellen und attraktiven Beschäftigungsangeboten teilzunehmen. Die Mitarbeiter unseres Pflegezentrums versuchen in besonderer Weise, auf alle Bewohner einzugehen. In der Kurzzeitpflege wird in zwei Wohngruppen mit max. 15 Bewohnern, in der Tagespflege mit ebenfalls max. 15 Bewohnern gemeinsam, der Tag gestaltet. Die Mitarbeiter orientieren sich am subjektiven Wohlbefinden der Bewohner und arbeiten eng mit Angehörigen und Ärzten zusammen.

Die **Essensversorgung** wird teilweise über externe Partner aber auch über den Kreisverband selbst abgedeckt. Hierbei werden die aktuellen Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung umfänglich umgesetzt. Es wird ein flexibler Lieferumfang vereinbart, so dass in den Wohnküchen - situativ und an der konkreten Belegung orientiert – auch gemeinschaftlich gekocht werden kann.

Die **Wäscheversorgung** für die betriebsnotwendige Wäsche wird nach allen geforderten Hygiene- und Umweltaspekten durch externen Partner abgedeckt. Das Waschen persönlicher Wäsche ist in der Kurzzeitpflege regelmäßig nicht erforderlich.

IV. Investitionskosten

1. Rettungswache (inkl. Ausbildungsräume)/Gesamtkosten

Grundstück 5.202 m ² a 34 EUR pro m ²	176.868,00 EUR
Nebenkosten (Notar etc. ca. 10 %)	17.700,00 EUR
Gesamtkosten brutto inkl. Planungskosten	2.240.294,00 EUR
Investitionskosten gesamt	2.434.862,00 EUR

2. Pflegeeinrichtung/Gesamtkosten

Grundstück 5.790 m ² a 34 EUR pro m ²	196.860,00 EUR
Nebenkosten (Notar etc. ca. 10 %)	19.700,00 EUR
Gesamtkosten Kurzzeitpflege brutto inkl. Planungskosten	4.531.401,00 EUR
Gesamtkosten Tagespflege brutto inkl. Planungskosten	818.006,00 EUR
Investitionskosten gesamt	5.565.967,00 EUR

- Vom Land werden 10 % Eigenkapital gefordert. Diese sind als Rücklagen vorhanden und werden für das Projekt eingestellt.